

Hiob 12

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Ijob entgegnete, er sprach:

² »Traun, ja, ihr seid das Volk, mit euch stirbt die Weisheit aus!

³ Auch ich habe ein Herz, eurem gleich, nicht sinke ich unter euch ab. Und bei wem wäre dergleichen nicht! -

⁴ Dem eignen Genossen ein Gelächter, das ward ich. Der einst zu Gott rief und er entgegnete ihm, der Bewährte, Geschlichtete ist ein Gelächter.

⁵ "Dem Mißgeschick Verachtung!" - das gehört zu des Sorglosen Gesinnung, gerichtet ist das für die, deren Fuß wankt,

⁶ während befriedet die Zelte der Vergewaltiger bleiben, Sicherheit derer ist, die den Gottherrn erzürnten, wer die Gottheit in seiner Faust hält:

⁷ "Aber frag doch das Vieh, daß es dich unterweise, den Vogel des Himmels, daß ers dir vermelde,

⁸ oder rede das Erdreich an, daß es dich unterweise, die Fische des Meeres sollens dir erzählen."

⁹ - Wer konnte ihnen allen nicht an, daß SEINE Hand dies gemacht hat,

¹⁰ in dessen Hand die Seele alles Lebendigen ist und der Geist von jedermanns Fleisch!

¹¹ Muß das Ohr nicht die Worte prüfen, wie der Gaum die Speise kostet?

¹² - "Bei den Greisen ist Weisheit, Länge der Tage, das heißt Vernunft:

¹³ Bei Ihm ist Weisheit und Stärke, sein ist der Rat und die Vernunft."

¹⁴ - Wohl, er reißt nieder, und nie wirds aufgebaut, sperrt einen Mann ein und nie wird ihm geöffnet,

¹⁵ wohl, er dämmt die Wasser, und sie versiegen. er läßt sie los, und sie wühlen das Land auf.

¹⁶ - "Bei ihm ist Macht und Heil." - Sein ist, der irrt und der irreführt,

¹⁷ er stellt Ratsherren bloß und versetzt Richter in Raserei,
¹⁸ er löst die Fesseln, die von Königen gebunden, und fesselt sie, mit einem Strick
um die Lenden,
¹⁹ er stellt Priester bloß und verdreht Urständige,
²⁰ Getreuen entzieht er die Sprache und nimmt Alten den Verstand,
²¹ er gießt über Edle Verachtung und Vielumfassenden lockert den Gurt er,
²² er enthüllt tief im Finstern Verhohlnes, und Todschattenhaftes hebt er ans Licht,
²³ er macht Stämme gedeihn und macht sie schwinden, dehnt Stämme aus und leitet
sie hinweg,
²⁴ den Volkshäuptern eines Landes entzieht er den Herzsinn und macht sie sich im
weglosen Irrsal verlaufen,
²⁵ sie tappen in der Finsternis lichtlos, umherlaufen macht er sie dem Trunkenen
gleich.